

PSALM 98

1 Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. 2 Der Herr lässt sein Heil verkündigen; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar. 3 Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes. 4 Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet! 5 Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel! 6 Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König! 7 Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. 8 Die Ströme sollen in die Hände klatschen, und alle Berge seien fröhlich 9 vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist. Amen.

EVANGELIUM LK 19

37 Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, 38 und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe! 39 Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! 40 Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.



ANGEDACHT IM EINKLANG SEIN

Viel zu oft kann man hin- und hergerissen sein. Dunkle Töne machen sich in einem breit, dazwischen immer wieder hellere, fröhliche. Gott singt für uns sein Lied und wir sollen einstimmen. Kantate – Singt! Doch nur, weil man dazu aufgefordert wird, heißt es nicht, dass man dazu auch in Stimmung ist. Vieles kann einen verstummen lassen. Und trotzdem: Kantate! Wie kann es gelingen, Gottes Lebenslied

für uns zu hören, dass wir einstimmen können – mit ihm im (Ein)Klang zu sein?

Es kann ein Anfang sein, damit zu rechnen, dass sich Gott in unserem Leben wahrnehmbar macht – in uns und um uns herum. Dass wir lauschen auf den Klang des Lebens – in unserem Herzen und in denen der Menschen, die uns begegnen. So entsteht eine innere Haltung des „Sich-Empfänglich-Machens“. Wir können unseren Alltag immer wieder einmal unterbrechen, in dem wir diese Haltung einnehmen: Still sein und Lauschen, ohne Anstrengung, ohne mit etwas zu rechnen, ohne etwas erzwingen zu wollen. Dann werden uns vielleicht überraschende Erfahrungen geschenkt, z.B. das Gefühl, einfach da zu sein und so in Ordnung zu sein, meinen Platz zu haben in Gottes großer, weiter Welt. Oder es stellt sich unerwartet Dank ein für mein Leben. Wenn mir diese Haltung wieder abhandenkommt, weil der Alltag meine ganze Kraft zu fordern scheint, kann ich mich wieder herausnehmen und von vorne beginnen: Still sein und Lauschen.

Es ist insbesondere die Musik mit ihren Klängen und Schwingungen, die uns empfänglich machen kann. Es kann bei einem klassischen Konzert geschehen, dass mich ein Ton oder eine Melodie über mich hinausträgt und zu mir zurück. Und wenn ich mit meiner Aufmerksamkeit wieder im Konzertraum ankomme, weiß ich gar nicht, wo ich gewesen bin, fühle mich beglückt und beschenkt. Ich bin berührt, in mir kommt meine eigene Lebensmelodie zum Klingen.

Wir können uns empfänglich machen, indem wir unsere Erwählung annehmen, Klangkörper für Gott zu sein, jeder auf seine, jede auf ihre Weise. So wie der Geiger über die Saiten streicht, so versetzt Gott unser Herz in Schwingung. Dann klingen wir in unserer ureigenen Lebensmelodie. Dass Gott uns so nahekommt, muss keine Angst machen. Denn es geschieht in großer Sanftheit. Gottes Stimme ist die Stimme der Liebe. Sie lockt uns und wirbt um uns. Und er wird nicht aufhören sein Lied für uns zu singen.

Bleiben Sie gesund und behütet, Ihre Pfarrerin Lenski

GOTTESDIENSTE

10.5. - Kantate

10:30 Uhr Schkölen

17. Mai - Rogate

09:00 Uhr Osterfeld

10:30 Uhr Schkölen

14:00 Uhr Meyhen

Da nur 30 Besucher zusammenkommen dürfen, ist es notwendig, dass Sie sich vorher anmelden. Sie können auch gern spontan kommen und schauen, ob Sie mitfeiern können.

Schkölen: Pf. Lenski

Tel.: 036694/20513

Osterfeld: Frau Helwig

Tel.: 034422/21349

Meyhen: Frau Tomm

Tel.: 034466/20371

Bitte bringen Sie zum

Gottesdienst eine

Atemschutzmaske mit.

Ihre Pf. Lenski

ATEMSCHUTZMASKEN

Erhalten Sie bei Frau Krömer-

Reincke (Zschorgula).

036694/22280

AKTION „HELFENDE HÄNDE“

Frau Henschel, koordiniert die

Anfragen. Tel.:036694 360063

oder 0176 45840819.

AUSLEIHSERVICE

der Bibliothek Haardorf

Wir organisieren einen

Bringservice! Melden Sie sich

bitte bei: Frau Junghans Tel.

034422/ 30 02 37

WOCHENSPRUCH

„Singet dem HERRN
ein neues Lied,
denn er tut
Wunder.“

Ps 98,1



„Gott lässt uns seine Stimme
hören wie ein zartes Pfeifen,
so zart, dass wir es kaum
selber merken. Und doch ist
dieses Pfeifen so
unwiderstehlich, dass wir in
Freiheit herausgehen aus
allem, was uns bindet, und
zu Gott zurückkehren.“
Teresa von Ávila
(1515–1582)

GEBET

Gott, schenke mir Augenblicke des Einklangs – mit mir, mit dir und der Welt um mich herum. Solche Augenblicke tragen mich durch die schweren Zeiten. Lass mich ein Klangkörper deiner Liebe sein. Lass deine Stimme durch mich hindurchtönen, dass sie durch mich in der Welt hörbar wird. Ich bitte dich für die, denen ihr Lied im Halse steckenbleibt, und für die, die mundtot gemacht wurden, für die, die ihre Melodie noch nicht gefunden haben und für die, deren zarte Stimme in unserer lauten Welt kein Gehör findet. Ich bitte dich für die, die vergeblich auf Liebe warten. Ich bitte dich für deine geschundene Erde, für die Pflanzen und Tiere, deren Lebensräume zerstört werden. Ich bitte dich für alle, die ihre Stimme erheben für eine gerechte und friedliche Welt, und sich dafür einsetzen, dass unsere Erde ein Zuhause bleibt für die nachkommenden Generationen. Gott, schenke mir und uns Augenblicke des Einklangs – mit mir, mit dir und der Welt um mich herum. Vater unser ... Amen.

INFORMATIONEN UND HINWEISE DES KIRCHENKREISES

Der Kirchenkreis veranstaltet zwei Mal in der Woche **Abendgebete** im Internet: täglich 18:00 Uhr zu finden unter:
www.Kirchenkreis-Naumburg-Zeitz.de

**Sie haben kein Internet?
Hier können Sie anrufen und das Abendgebet aus
unserem Kirchenkreis anhören!**

0221/29195306

Kosten: je nach eigenem Telefonvertrag für einen Anruf ins Festnetz einer anderen Stadt. Darüber hinaus gibt es für die Anrufer keine zusätzlichen Gebühren.

KONTAKT UND IMPRESSUM Pfarramt Schkölen, Pfarrerin Lenski

Markt 7, 07619 Schkölen
Tel. 036694 - 20 513

0162/ 4924118

KLEINER GEMEINDEBRIEF

PFARRBEREICH SCHKÖLEN-OSTERFELD

VIERTER SONNTAG NACH OSTERN

10.5.20

KANTATE - SINGT!

Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! Dem Jubel über die Erneuerung der Schöpfung folgt der Sonntag des Lobgesangs zu Gottes Ehre. Heute steht die Musik im Mittelpunkt: „Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen!“

Der ausgelassene
Tanz, das Lied,
das Trauernden
die Tränen löst,
das Pfeifen im
Dunkeln und die
Arie, die tief ins
Herz dringt, –
Musik lässt

niemanden unbewegt. Evangelische Frömmigkeit wäre nicht denkbar ohne sie. Um Musik und Gesang drehen sich die biblischen Lesungen am Sonntag Kantate (Singt!): Der erleichterte Dank der Geretteten, das mächtige Loblied der Geschöpfe Gottes, das besänftigende Harfenspiel und der mutige Gesang, der Kerkermauern sprengt – sie alle vereinen sich zu einem vielstimmigen Lob Gottes. Dort, wo sein Name so besungen wird, dort ist Gott ganz nah. Kein Bereich des Lebens soll von diesem Lob ausgeschlossen sein, keiner ist zu gering für diese Musik. Je mehr unser Leben zum Gesang wird, desto stärker wird uns dieses Lied verändern zu liebevolleren und dankbaren Menschen.

